



Ruanda, 2013

Kronenschüchternheit: Schmale Linien verlaufen zwischen den Kronen der Bäume. Als könnten sie ihre Nachbarn wahrnehmen, wachsen sie behutsam aneinander vorbei. Aber wieso tritt das Phänomen der „schüchternen“ Bäume überhaupt auf?

Das Phänomen ist nicht abschliessend erklärt. Die eine Theorie sagt, dass die Bäume sich durch die Abstände zwischen den Kronen vor Schädlingen schützen. Durch diese Abstände würde demnach verhindert, dass Raupen, Käfer oder andere schädliche Insekten von einem befallenen Baum auf einen gesunden klettern können.

Eine weitere Theorie besagt wiederum, dass die Bäume so viel Licht wie nur möglich einfangen wollen und die Abstände zwischen den Kronen ein gegenseitiges Verschatten verhindern.

Es ist aber auch denkbar, dass der Wind die Ursache ist und die Bäume ihr Wachstum einstellen, damit sie sich mit den Ästen nicht berühren und sich nicht gegenseitig die Knospen abschlagen.

Oftmals entstehen die regelmäßigen Abstände der Baumkronen bei Bäumen der gleichen Spezies, aber auch bei andersartigen Nachbarn kann man das Phänomen beobachten. So halten etwa Buchen und Eschen Abstand voneinander, während Buchen und Linden sich bestens verstehen und keinen Sicherheitsabstand einhalten.

Die abgebildeten Bäume sind Wald-Newtonien (*newtonia buchania*).